

Abi und dann?

Beitrag von „Catania“ vom 27. August 2020 19:05

Zitat

doch es ist ja eine Ausbildung, aber halt nur zur Überbrückung,

Ich habe auch keinen geraden Berufsweg hinter mir, ganz und gar nicht. Im Moment befindet sich mich selbst auch (mal wieder) in einer Art Ausbildung, und ich bin jetzt Mitte 40.

Wenn ich Deine Zeilen so lese, habe ich allerdings eine andere Meinung als alle anderen hier. Du machst eine Ausbildung, die Du nicht magst und die nur zur Überbrückung dienen soll (darüber ist mir nicht ganz klar, was das für eine Ausbildung sein soll, die nur 1 Jahr dauert).

Sorry, aber ich halte das für verschenkte Lebenszeit. Überlege Dir einen **Plan B** und dann denke darüber nach, wie und wann Du diesen verwirklichen kannst. Das muss nicht das fertige Lebensziel sein, aber es sollte etwas sein, was Du jetzt als sinnvoll empfindest, und was Du später auch irgendwie konkret nutzen kannst.

Ich muss auch sagen, mit Anfang 20 muss man vielleicht nicht unbedingt genau wissen, was man so im Leben will, aber man sollte doch zumindest schon ein paar Mal darüber nachgedacht haben. In das Loch fällst Du gerade WEIL Du Dir keine Gedanken bislang gemacht hast.

Mein Berufsweg war (und ist :/-) eine zick-zack-Linie. Das hatte seine Gründe, oft waren die Bedingungen einfach so. Und nein, im Berufsleben haben mir diese unterschiedlichen Erfahrungen nicht unbedingt weitergeholfen; nebenbei bemerkt, auch nicht unbedingt bei den Arbeitgebern. Ich wünsche mir oft, dass mein Berufsweg geradliniger gewesen wäre und ich heute - trotz Berufsausbildung und Uni-Diplom und etlicher weiterer Abschlüsse - mehr "real brauchbares" in der Hand hätte.